



7. Teil: Sicherungsrechte an Mobilien

- **Schutz** des Kreditgebers vor **Zahlungsunfähigkeit** des Schuldners
- Unterscheidung zwischen
 - dinglichen Sicherheiten (**Realkredit**)
 - Personalsicherheiten (**Personalkredit**)
- Personalsicherheiten: **Schuldbeitritt** (§ 426, Gesamtschuld) und **Bürgschaft** (§ 765)



7. Teil: Sicherungsrechte an Mobilien

- Bei dinglichen **Sicherheiten**: Unterschied zwischen Mobilien und Immobilien
 - Bei Immobilien (insbes. **Hypothek und Grundschuld**): Grundpfandrechte
 - Bei Mobilien:
 - **Pfandrecht** (gesetzlich vorgesehen)
 - **Sicherungsübereignung**
 - **Sicherungsabtretung** (Abtretung ist dingl. Geschäft, Sicherheit gibt einen schuldrechtlichen Anspruch)
 - **Eigentumsvorbehalt**



7. Teil: Sicherungsrechte an Mobilien

- **Sicherheit beim Realkredit**
 - **Schuldner zahlt nicht**
 - **Zugriff auf die Sache:** Verwertungsmöglichkeit, Befriedigung aus dem Verwertungserlös
- **Volkswirtschaftliche Bedeutung**
 - wesentliche Stütze des ganzen Kreditsystems
 - Bereitschaft zur Kreditgewährung hängt von Sicherheiten ab
 - Sicherungsrechte müssen ihrem Inhalt und Umfang nach klar und bestimmt sein, Dritte von einem Zugriff ausschließen und erkennbar sein
 - Mittel: Grundsatz der Bestimmtheit (Spezialität), Typenzwang und Typenfixierung, Absolutheit, Publizität
 - Aussonderungsrecht in der Insolvenz oder abgesonderte Befriedigung, §§ 47 ff. InsO



I. Pfandrecht

- **Beschränktes, dingliches** Recht, das seinem Inhaber die Befugnis zuweist, die Sache zu **verwerten**, um aus dem Verwertungserlös eine ihm zustehende Forderung zu befriedigen.
- **Grundsatz:** Besitzpfand
- **Ausnahmen:**
 - Inventar eines landwirtschaftlich genutzten Grundstücks kann vom Pächter ohne Übertragung des Besitzes verpfändet werden, §§ 1 ff. Pachtvertragsgesetz
 - besitzloses gesetzliches Pfandrecht. Bsp.: Vermieterpfandrecht (§ 562)



I. Pfandrecht

- **Drei Typen**
 - vertragliche Pfandrechte
 - gesetzliche Pfandrechte
 - **Pfändungspfandrecht** (Institut des Zwangsvollstreckungsrechts)
- **Wirtschaftliche Bedeutung**
 - geringer geworden, von Sicherungsübereignung und Sicherungsabtretung weitgehend abgelöst.
 - **Aber:** bedeutender Anwendungsbereich im Geschäftsverkehr mit Banken bei Wertpapierdepots
 - bei Pfandleihanstalten



1. Vertragspfand

- **Vertragspfand (Faustpfand)**

Literatur: Schreiber, Vertragliche Pfandrechte an Mobilien, JURA 2004, 36 ff.; Schanbacher; Grundfälle zum Pfandrecht, JuS 1993, 382 ff.; 475 ff.

- Voraussetzungen

1. bestehende, zu sichernde Forderung (Akzessorietätsgrundsatz)
2. mögliche Gegenstände:
 - Sachen (§ 1204)
 - Rechte (§ 1273)
3. abstrakter dinglicher Vertrag und Übergabe (§ 1205 I)
4. Erwerb vom Berechtigten: Eigentümer oder Ermächtigter
5. Erwerb vom Nichtberechtigten: gutgläubiger Erwerb möglich, § 1207



1. Vertragspfand

- **Im Einzelnen**
 - **Forderung** muss Geldforderung sein oder in eine Geldforderung übertragen werden können, (§ 1228). Auch künftige oder bedingte Forderung (§ 1204 II). Pfandrecht entsteht bei Bestellung, nicht erst bei Eintritt der Bedingung.
 - **Akzessorietätsgrundsatz** (vgl. Bürgschaft und Hypothek): Das Schicksal des Pfandrechts ist mit der Forderung untrennbar verbunden
 - Bestand des Pfandrechts (§ 1210)
 - Einreden (§ 1211)
 - Erlöschen mit der Forderung (§ 1252)
 - Übertragung (§ 1250 I)



1. Vertragspfand

- **Bestellung des Pfandrechts, § 1205**
 - **dingliche Einigung**
 - zu unterscheiden von schuldrechtlichem Verpflichtungsvertrag (Sicherungsvertrag)
 - muss alle wesentlichen Inhalte bezeichnen (konkrete Sache, Forderung, Verwertungsbefugnis)
 - **Übergabe**
 - § 1205 I 1 entspricht § 929 S. 1: Übergabe des unmittelbaren Besitzes
 - Einräumung von **Mitbesitz** ist ausreichend (§ 1206), wenn der Eigentümer den Mitbesitz nicht einseitig entziehen kann (*vgl. BGH NJW 1983, 1114, 1116, Mitbesitz von Gesellschaftern*)
 - § 1205 I 2 entspricht § 929 S. 2
 - § 1205 II entspricht § 931, ergänzt um **Verpfändungsanzeige**
 - § 930 ist als Bestellungsmodus ausgeschlossen, da in § 1205 nicht ausdrücklich genannt
 - **Gutgläubiger Erwerb, § 1207**: §§ 932, 934, 935 analog



1. Vertragspfand

- **Schutz des Pfandrechts, § 1227:**
 - **absoluter Schutz:** entsprechende Anwendung der §§ 985 ff., 1004-1007
 - **Pfandrecht vermittelt Recht zum Besitz**, daher auch Ansprüche nach § 823 und § 812 möglich
- **Gesetzliches Schuldverhältnis**
 - **Rechtsverhältnis zwischen Gläubiger und Verpfänder** (auch wenn der Verpfänder nicht der Eigentümer der Sache ist)
 - **dispositive Vorschriften im Gesetz, §§ 1215 ff.**
 - **abweichende Vereinbarung möglich**



1. Vertragspfand

- **Pflichten des Pfandgläubigers**
 - Verwahrung des Pfandes
 - §§ 688 ff. nur mit erheblichen Modifikationen anwendbar (Pfandgläubiger ist nicht Vertrauensperson des Verpfänders, sondern verwahrt im eigenen Interesse.)
 - Rückgabepflicht **nicht gem. § 697**, sondern **gem. § 1223 I** nach Erlöschen des Pfandrechts oder gegen Befriedigung der Forderung
 - Androhungs- und Mitteilungspflichten, **§§ 1220, 1234, 1241**
- **Pflichten des Verpfänders**
 - Ersatz von Verwendungen gem. **§ 1216 S. 1** nach den Vorschriften der **GoA**
 - Duldung des Wegnahmerechts, **§ 1216 S. 2**
- Bestellung als **Nutzpfand** (Antichrese) möglich, **§§ 1213, 1214**: Pfandgläubiger darf auch die Nutzungen der Sache ziehen und erwirbt mit der Trennung Eigentum an den Früchten, **§ 954**.



1. Vertragspfand

- **Rechtsverhältnis zu anderen Sicherungsnehmern:**
 - Rang richtet sich nach der **Zeitfolge der Bestellung**, arg. e § 1209
 - **Prioritätsgrundsatz:** *prior tempore potior iure*
- **Haftung**
 - Haftung für die Forderung in ihrem jeweiligen Bestand (**§ 1210**)
 - ebenfalls für die **Zinsen** der Forderung, für **Vertragsstrafen**, für **Verwendungsansprüche** sowie für die **Kosten der Rechtsverfolgung** und des **Pfandverkaufs**



1. Vertragspfand

– **Verwertung:**

- Befugnis der Pfandverwertung mit Pfandreife, **§ 1228**
 - die gesicherte Forderung ist fällig, **§ 1228 II 1**
 - oder ist in eine Geldforderung übergegangen, **§ 1228 II 2**
- **Verwertung durch Verkauf, § 1228**
 - Vorschriften der **§§ 1234-1240** sind zu beachten
 - Grundsätzlich im Wege **öffentlicher Versteigerung, § 1235**
- Pfandverkauf auch nach den Vorschriften der ZPO durch eine Versteigerung durch den Gerichtsvollzieher möglich oder in bestimmten Fällen durch freihändigen Verkauf
- Einigung über abweichende Gestaltungen des Pfandverkaufs möglich, **§ 1245 I**



1. Vertragspfand

- Rechtsfolge
 - Erwerber erlangt das Eigentum an der Sache (**§ 1242 I**)
 - Andere dingliche Rechte erlöschen an der Sache (**§ 1242 II**)
 - **§ 1247**: Erlös gebührt dem Pfandgläubiger, soweit dies zur Befriedigung der gesicherten Forderung und der sonstigen durch das Pfandrecht gesicherten Ansprüche erforderlich ist (**§ 1210**)
 - Erlös tritt an die Stelle des Pfandes (**dingliche Surrogation, § 1247 S. 2**)
 - Andere dingliche Rechte setzen sich am Erlös fort
 - Eigentümer erwirbt Erlös, soweit er nicht dem Pfandgläubiger gebührt



1. Vertragspfand

- **Übertragung, Belastung und Untergang des Pfandrechts**
 - **§ 1250:** Übertragung des Pfandrechts durch Übertragung der gesicherten Forderung nach den §§ 398 ff. Pfandrecht folgt gem. **§ 1250 II** nach
 - Eintritt in das gesetzliche Schuldverhältnis erst mit **Erlangung des Besitzes**
 - Haftung des Altgläubigers neben dem Neugläubiger für bereits bestehende Verpflichtungen wie ein selbstschuldnerischer Bürge, **§ 1251 II 2**



1. Vertragspfand

- **Belastung**
 - Gem. §§ 1274, 1069 möglich
- **Untergang des Pfandrechts**
 - Bei **Erlöschen der Forderung, § 1252**
 - Ist der Verpfänder nicht zugleich der Schuldner und befriedigt er den Pfandgläubiger, so geht die Forderung kraft Gesetzes auf ihn über, **§ 1225 (cessio legis)**
 - Das Pfandrecht erlischt wegen Vereinigung des Pfandrechts mit dem Eigentum in ein und derselben Person (**Konsolidation**)
- **Pfandrecht auch an Rechten möglich (§§ 1273-1296)**